ISRAEL ZWISCHENZEILEN
MAGAZIN · LESEN IN ISRAEL

AUSGABE: Nr. 44/2026 – Woche 01.10.26 bis 07.11.26

Börse stürzt nach der Wahl ab

Die israelische Parlamentswahl hat an der Börse in Tel Aviv für einen heftigen Kurssturz gesorgt. Nachdem Anleger zunächst auf einen Regierungswechsel gehofft hatten, sorgte das unentschiedene Wahlergebnis für Ernüchterung. Die Aktienkurse verzeichneten am Mittwoch einen ihrer stärksten Einbrüche seit Monaten, sämtliche Gewinne seit Anfang Oktober wurden zunichtegemacht. Auch der Schekel verlor gegenüber dem US-Dollar deutlich an Wert, nachdem er am Wahltag zunächst um rund zwei Prozent gestiegen war. Besonders stark betroffen waren Immobilien-, Banken- und Versicherungsaktien.

Grund für die Nervosität ist die Sorge, dass keiner der politischen Blöcke eine Regierung bilden und es deshalb zu Neuwahlen kommen kann. Das wiederum könnte die Verabschiedung des Staatshaushalts verzögern, dringend benötigte Infrastrukturprojekte ausbremsen und die ohnehin angeschlagene Immobilienbranche weiter belasten. Hinzu kommen Sorgen vor internationalen Sanktionen und steigender Inflation, die mögliche Zinssenkungen noch unwahrscheinlicher machen.



Da waren viele Zahlen noch grün: Die Tel Aviver Börse Mitte Oktober (Bild: KH).

Branchenexperten werfen den Anlegern vor, sich vor der Wahl von Wunschdenken leiten gelassen zu haben. Obwohl Umfragen bereits ein politisches Patt erwarten liessen, hatten viele Investoren auf einen Sieg der Opposition gesetzt. Einige international tätige israelische Unternehmen wie Teva, Elbit Systems und Palo Alto Networks konnten sich dem Abwärtstrend entziehen. Für den übrigen Markt dürfte nun entscheidend sein, ob es den Parteien gelingt, eine stabile Regierung zu bilden. Auch eine grosse Koalition könnte nach Einschätzung von Finanzexperten die Börse wieder beflügeln.

17-Jähriger entdeckt 3.300 Jahre altes Amulett in Israel

Ein 17-jähriger Schüler aus den USA hat bei einem Schulausflug in Israel einen rund 3.300 Jahre alten ägyptischen Glücksbringer entdeckt. Shiloh Attoun, der an einem Austauschprogramm der jüdischen Muss High School teilnimmt, war mit seiner Klasse im Nationalpark Tel Gezer unterwegs, als ihm ein kleines Objekt auf dem Boden auffiel. Es handelte sich um einen sogenannten Skarabäus, ein Amulett in Form eines Mistkäfers, das im alten Ägypten als Symbol für Wiedergeburt und neues Leben galt. Besonders kurios: Kurz zuvor hatte die Gruppe noch darüber gesprochen, wie unwahrscheinlich es sei, bei einem Ausflug tatsächlich einen archäologischen Schatz zu finden.



Das Amulett stammt aus der späten Bronzezeit (Bild: Assaf Peretz/Israel Antiquities Authority).

Auf dem Amulett sind zwei Kobras und eine ägyptische Hieroglyphe zu erkennen, die „Herr“ bedeutet. Archäologen der Universität Tel Aviv datierten den Fund in die späte Bronzezeit. Die Kobras galten im alten Ägypten als Schutz- und Herrschaftssymbole. Tel Gezer war damals eine bedeutende kanaanitische Stadt und lag an einer wichtigen Handelsroute unter ägyptischem Einfluss.

Der Schüler meldete seinen Fund umgehend der israelischen Altertumsbehörde, die das Amulett in die nationale Sammlung aufnahm und ihn für sein verantwortungsbewusstes Verhalten auszeichnete. Die Behörde erinnert daran, dass archäologische Funde grundsätzlich an ihrem Fundort belassen und sofort gemeldet werden sollten, damit wichtige Informationen über ihren historischen Zusammenhang nicht verloren gehen.

Internationales Filmfestival in der Arava-Wüste

Vom 4. bis 14. November verwandelt sich die israelische Arava-Wüste wieder in ein Freiluftkino. Das Arava International Film Festival findet bereits zum 15. Mal in der Nähe des Ortes Tzukim statt und zeigt internationale Produktionen, preisgekrönte Filme und neun israelische Premieren. Erstmals stehen zwei grosse Open-Air-Leinwände zur Verfügung, auf denen die Filme vor der Kulisse der Wüstenberge und unter freiem Sternenhimmel gezeigt werden. Das Festival wurde 2012 vom Produzenten Eyal Shiray gegründet und hat sich zu einem besonderen Ereignis der israelischen Filmszene entwickelt.



Das Filmfestival in der Arava-Wüste (Bild: Amnon Gutman/Arava International Film Festival).

Zu den Höhepunkten gehört das Kriegsdrama Atonement von Reed Van Dyk mit der palästinensischen Schauspielerin Hiam Abbass, Kenneth Branagh und Boyd Holbrook. Der Film erzählt von einem amerikanischen Soldaten, der Jahre nach einem tödlichen Zwischenfall im Irak versucht, die Angehörigen der Opfer um Vergebung zu bitten.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt in diesem Jahr auf Filmen, die in der israelischen Wüste entstanden sind. Zum Auftakt wird unter anderem What Is to Come der israelischen Regisseurin Ruthy Pribar gezeigt, über eine Frau, die nach 40 Ehejahren plötzlich allein dasteht. Ausserdem widmet das Festival der verstorbenen Filmjournalistin Edna Fainaru eine Retrospektive.

Ihre Ansprechpartner

Redaktion: Katharina Höftmann; E-Mail: hoeftmann.k@gmail.com

Projektverantwortlicher für den GIS-Vorstand: Jacques Korolnyk; E-Mail: jacques.korolnyk@israel-schweiz.org.il

Spenden ermöglichen die wöchentliche Publikation der ZWISCHENZEILEN. Wir hoffen, auch Sie bald zu unseren Gönnern zählen zu dürfen. Hier die Kontoangaben in der Schweiz:

IBAN: CH02 0900 0000 1660 2152 7 - Kontoinhaber: Verein-AMUTA*, CH-8702 Zollikon
Bank: PostFinance AG, Funkenstrasse 10, CH-4800 Zofingen - SWIFT/BIC: POFICHBEXXX

***Überweisung zu lokalen Bedingungen**